7/02

Golf Club Deinster Mühle

Telefon: (0 41 49) 92 51 12, 21717 Deinste
www.golfpark-gut-deinster-muehle.de

Im Erfolg vereinte Väter, Mutter und Sohn, aber nicht miteinander verwandt oder verschwägert (v.l.): Bernd Heuer, Klaus von Bargen, Jolanta Bergmüller, Heiner Budde und Sven Oltmann

Carlo Coprian

Der Wonne- und Sonnenmonat Mai machte es dem Korrespondenten eher einfach, uns Golfern auf ganz eigene Art dagegen besonders schwer. Zur Erinnerung, alle im Mai gespielten Turniere waren von feinstem sonnigen Wetter begleitet, das können wir also bei den folgenden Turnierberichten sozusagen vor die Klammer ziehen. Aber wir Golfer, wie um Himmels willen sollen wir nur unsere im Einzelfall wieder einmal eher mäßigen, hier und dort geradezu katastrophalen Ergebnisse erklären?! Es machen sich bereits Theorien breit, die Sonne mache Adrenalin in erhöhtem Maße frei, so dass der Driver an Stellen gezogen wird, wo es im Frühjahr bei deutlich niedrigerem Rough noch das Holz drei getan hat. Aber was hat Golf schon mit Vernunft zu tun?

Vernünftig zeigten sich immerhin die Deinster Herren, weil sie zur **Deinster Vatertagsrunde** nicht unter sich blieben, sondern die Damen zur gemeinsamen Runde einluden. Obwohl es zwischen den Geschlechtern bekanntlich eigentlich schon genug Geheimnisse gibt, sah die Ausschreibung noch zusätzlich vor, man brauche nur an neun Löchern gut spielen. Nur an welchen, das wurde natürlich nicht verraten. Blind spielen war also angesagt. Richtig verstanden hatten dies Klaus von Bargen, Jolanta Bergmüller und Wolfgang Camp, die mit 16 Punkten den geteilten dritten Rang belegten. Kein Risiko eingehen wollten offensichtlich Heiner Budde und Bernd Heuer. Unterstellen wir einmal, dass sie auf allen 18 Löchern gleich konstant spielten und deswegen gleichermaßen mit 18 Punkten von der Runde kamen. Der Computer gab Bernd Heuer letztendlich den Vorzug. Brutto machte Sven Oltmann (15 Punkte) das Rennen vor Michaela Schulz (13) und Christopher Rochel.

Betont jugendlich gab sich der Präsident anlässlich des traditionellen **Präsidenten-Cups**, und das aus gutem Grund. Zum einen war „sein" Turnier verlegt worden auf den Pfingsttag, an dem sonst die Auseinandersetzung „Kids fordern Eltern" ausgetragen wird. Und zum anderen hatte er sich in den Kopf gesetzt, das Letzte respektive den letzten Cent aus den gut 80 Teilnehmern herauszuholen, um damit einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung einer für den Spätsommer geplanten Jugendfreizeit zu leisten. Dafür hatte sich der Präsident ganz ordentlich ins Zeug gelegt, Kräftig-deftiges gab's an der 9, für das Süße war an der 15 gesorgt,

Dem Präsidenten zum Gefallen (vorne v.l.): Simon Hagen, Christopher Rochel, Anna-Katharina Schmidt, Kevin Hauschild, (hinten v.l.): Christine Hustedt, Klaus-Dieter Hagen, Jolanta Bergmüller, Präsident Carlo Coprian, Petra Obst und Rainer Urban

und zum Einschenken des beiderorts offerierten Schampus hatte Präsident Carlo Coprian noch die Mütter von vier hoffnungsvollen Nachwuchsgolfern eingespannt. Das kam gut an, was sich auch an den gespielten Ergebnissen ohne Mühe erkennen ließ. In durchweg zarte Hände gab der Präsident das Silber in der Vorgabenklasse 28,1 bis 54. Ihren guten Durchblick stellte Petra Obst mit 37 Punkten (n. St.) unter Beweis, kein Wunder angesichts der stets hochmodernen Brillengestelle auf der wohlgeformten Nase. Den erfolgreichen Nachwuchs repräsentierte Kevin Hauschild, der sich über 41 Punkte, eine neue Vorgabe und den zweiten Platz freute. Richtig krachen ließ es Jolanta Bergmüller. Sie hat bekanntermaßen den Vorteil, genau zu wissen, womit sie „ihrem" Präsidenten eine besondere Freude macht, satte 46 Punkte und der Klassensieg sollen wohl auch für ein schönes apres-golf gesorgt haben. Nicht minder überragende Ergebnisse gab es auch in der Vorgabeklasse bis 28,0. Unterspielungen gab es bis zum 10. Platz, 40 Punkte wurden schon für den dritten Platz benötigt. Dieser Anforderung wurden Klaus-Dieter Hagen und Christopher Rochel gerecht. 41 Punkte brachten Christine Hustedt Silber, und, worüber die Freude wohl noch größer gewesen sein dürfte, eine satte Vorgabenverbesserung von 9,5 auf 8,5.

Für das überragende Ergebnis in der Vorgabeklasse bis 28 sorgte Rainer Urban, der sich und insbesondere auch die Plazierten Christine Hustedt, 41, und Klaus-Dieter Hagen, 40, mit 45 Schlägen geradezu schwindelig spielte.

Für das sportlich alles hervorragende Resultat sorgte im Brutto, zur Freude nicht nur des Präsidenten, wieder ein Jugendlicher. Mit einem Doppelbogey an der 1 ins Rennen gegangen nutzte Christopher Rochel die nächsten 17 Löcher für nichts anderes als sich einen der beiden Schläge wieder zurückzuholen und eine Scorekarte mit nicht mehr als 73 Schläge von seinem für diesen Beitrag verantwortlichen Mitspieler abzeichnen zu lassen.

Mit der Vorgabeklasse D (33,5 - 54) wollte sich Kim-Andree Hauschild nicht lange aufhalten. Er nutzte seine Chancen beim **Monatsbecher Mai** auf wirklich überzeugende Weise, in Worten: 44 Punkte. Erich Jordens, 35, und Werner Hinck, 32, hatten da das Nachsehen. Mächtig aufhorchen ließ auch Renate Zumpe, die die Vorgabeklasse C (25,9 - 33,5) mit 41 Punkten deutlich für sich entschied vor Petra Ehlert, 37, und Kevin Hauschild, 35. In der ganzen Stärke zeigte sich das sogenannte schwache Geschlecht auch eine Klasse höher. Klaus Ganske, 34, und Klaus-Dieter Hagen, 35, mussten neidlos Ute Monsees,

Finja hat nach ihrer erfolgreichen Sammelaktion den Preis des Präsidenten mehr als verdient

38, zu ihrem das Küchengeschirr vervollständigenden Erfolg gratulieren. Keine wechselseitigen Geschenke machten sich die Teilnehmer der Vorgabeklasse A, auch wenn es die meisten von ihnen bereits zu einer ausreichenden Aussteuer gebracht haben sollten. Frederik Kohrs, 35, und Sven Oltmann, 36, waren ganz nah am Becher, nicht zu schlagen war jedoch an diesem Tag Johannes Schmeelk, 36, der mit 25 Punkten auch gleich die Hand auf den Bruttobecher legte.

Einen wunderschönen Abschluß fand der Wonnemonat mit dem **Preis des Ladies Captain**. Der Einladung von Karin Stephan waren gut 50 Teilnehmer gefolgt, obwohl sie deswegen auf immerhin acht schöne Bundestore bei der WM verzichten mussten. Entschädigt wurden sie dafür mit einem wie gewohnt liebevoll von Karin ausgestatteten Turnier, der es sichtbare Freude machte, zusammen mit ihrer Stellvertreterin Ingeborg Studders die großzügigen Preise an die dabei Erfolgreichen weiterzugeben. Dass die Deinster Ladies nicht nur gut feiern können, sondern auch golferisch mehr als nur ihren Mann stehen, zeigt sehr deutlich die vor mir liegende Ergebnisliste. Die ersten sechs beziehungsweise acht Plätze wurden ausschließlich von Karins Ladies besetzt. Nehmen wir an dieser Stelle die Pressefreiheit in Anspruch, taktvoll zu verschweigen, wer allenfalls einen Trostpreis verdient hätte, es war jedenfalls ein Herr mittleren Alters. Dass

Ladies Captain Karin Stephan (r.) und Ingeborg Studders (l.) mit „ihren" Preisträgern

Ute Gülzau, 35, den Siegerpreis in der Vorgabeklasse A (bis 26,4) in Empfang nehmen durfte, hatte sie selbstverständlich in erster Linie ihrem guten Spiel zu verdanken, aber auch der Zurückhaltung von Ingeborg Studders, die aus ihren 37 Punkten als Mitveranstalterin kein Kapital schlagen mochte. Für das beste Tagesergebnis im Netto sorgte in der Vorgabeklasse B (26,5 bis 54) Gisela Schröder mit nicht weniger als 45 Punkten, im Brutto nahmen die ladies aus dem Hause Hustedt, Tochter Christine vor Mutter Ingrid, Frederik Kohrs in ihre Mitte.

Die Ergebnisse im Überblick:

Brutto: 1. Christine Hustedt, 2. Frederik Kohrs, 3. Ingrid Hustedt

Netto A: 1. Ute Gülzau 35, 2. Ingrid Hustedt 34, 3. Christine Hustedt 33

Netto B: 1. Gisela Schröder 45, 2. Christian Schulze 37, 3. Heidi Korunig 37

7/2002

Golf-Club Wümme

Telefon: (0 42 63) 9 30 10
www.golfclub-wuemme.de

Die Stunde der Sponsoren

Imke Zimmermann

Rührige Clubmitglieder sind für jeden Verein ein Segen und nicht immer nur in Vorständen zu finden. Einigen von ihnen hat der GC Wümme herausragende Highlights im Turniergeschehen des laufenden Jahres zu verdanken: das zweite Kitzbüheler Maikäfer-Turnier und die ersten Casino Bremen Golf Classics auf Hof Emmen. Viel Zuspruch fanden aber auch die weiteren Turniere der vergangenen Wochen, darunter der Captain's/Wittinger Cup oder der traditionsreiche Chapman-Vierer „Golfer laden Freunde ein".

Besuch aus Tirol

Ganze zehn Tage dauerte es, dann war die Meldeliste übervoll; kein Wunder nach dem großen Erfolg des ersten Kitzbüheler Maikäfer-Turniers im vergangenen Jahr. Nun war die Hoteliers-Familie Schorer wieder da - dank Hans Markus und Ingrid Lüders, die mit den Österreichern eine langjährige Freundschaft verbindet. Auch unter den anderen Wümme-Golfern haben die Besitzer des Hotels „Erika" in Kitzbühel seit langem viele Freunde. Demnächst werden es noch mehr, denn die Hoteliers-Familie hatte erneut viele mehrtägige Reisen als Preise ausgelobt. So kämpften die 102 Mitspieler engagiert - und erspielten dank strahlenden Wetters viele ausgezeichnete Ergebnisse.

Während der Runde verwöhnte die österreichischen Gäste die Wümme-Golfer mit üppiger Rundenverpflegung aus ihrer Heimat, anschließend mit einem fürstlichen Buffet. Zu dem munteren Abend trug zudem ein weiterer Import aus Tirol bei: Die Schorers hatten Alleinunterhalter Stefan mitgebracht, der die Stimmung mit Witzen und Musik anheizte.

Das Glück zu Gast auf Hof Emmen

Ein großer Erfolg wurden auch die ersten Casino Bremen Golf Classics, die auf Initiative von Petra Siemers zustande gekommen waren. Wieder war die Meldeliste umgehend gefüllt, wieder trafen sich die Golfer schließlich an einem strahlenden Tag - und wieder ging es um tolle Preise. Das Casino lud nicht nur alle Turnierteilnehmer mit einem Glücksjeton als Startkapital in sein Haus in der Bremer Böttcherstraße ein. Neben gravierten

Beim Kitzbüheler Maikäferturnier labten sich die Teilnehmer an der üppigen Rundenverpflegung